



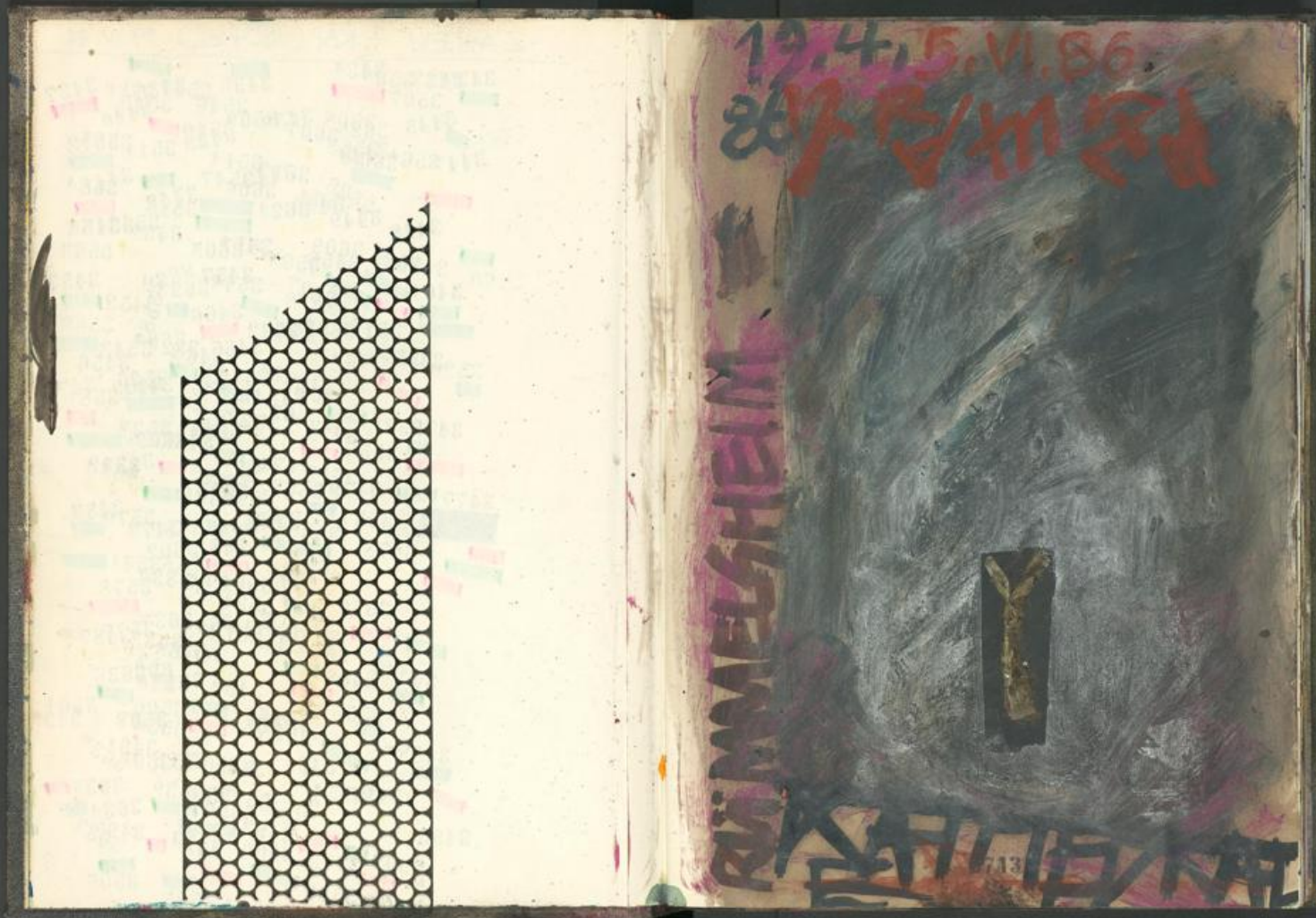


5, 6, 86 / 22.12.86

ZAHLEN - RAP (VORSPIEL) 19.IV.86

343 343 356 3434
 3507 3435 3587 3586 3437
 3445 3508 3435 3546 3541
 344 356 360 3511 3512
 3448 3449 3624 3448 3448
 3460 3460 3609 3460 3453 3464
 3461 3518 3547 3457 3453 3455
 3519 363 3602 3466 3453 3582
 3528 3463 3522 3542 3465 3456
 3478 3475 3567 3522 3469 3470
 3558 3612 3472 3460 3482
 3477 3479 3568 3580 3482
 3478 3528 3480 3480 3482
 3613 3619 3578
 3556 3531 3578
 3536 3498 3618 3618 3635 3487
 3555 3499 3637 3636
 3488 3489 3555 3500 3501
 3496 3554 3522 3533 3635
 3502 3493 3599 3634
 3600 3493 3493
 3503 3504 3505 3506







OCH
DATT
NOCH
7.VI.86

2746



Killing me softly 8.VI.86

10.VI.86 PAPIER MACHEN

- Sieb bestellen : mit Fliegendraht + Rahmen (gleiche Größe)
- Material : gras / Weiden / Obere Teile vom Farnkraut / Irisblätter / Altpapier / Eierkartons
- kurz & klein reifen . Einweichen (Wasser) . im Mixer mixen . Pulpe je nach Dicke mit " verdünnen (Altpapier)
- Naturmaterialien : klein schneiden , Wasser einweichen (auf 1 ltr. ca 3 Esslöffel 0,3% Natronlauge . 3 Stunden kochen . (je feiner je Mixer) Falls man die Pulpe heller will , mit neuem Wasser & Chlor (Klooreiniger) nochmal aufkochen .
- Schale mit Wasser füllen , in die das Sieb passt ; Sieb eintauchen , Rahmen drauf , Portion Pulpe auf das Sieb (alles ohne Wasser) , Sieb schütteln , damit die Pulpe gleichmäßig verteilt wird . gerade rausheben ; Sieb schräg halten , damit's Wasser abläuft ; Stück Stoff ~~unter~~ auf ~~Handtuch~~ ~~Handtuch~~ den Tisch , das Sieb darauf abzustützen . Pulpe aus dem Sieb drücken .
- Papier trocknen (pressen) zwischen Papier oder Büchern



2748

NANNIS
NEUE MINT
0261 MER
671414

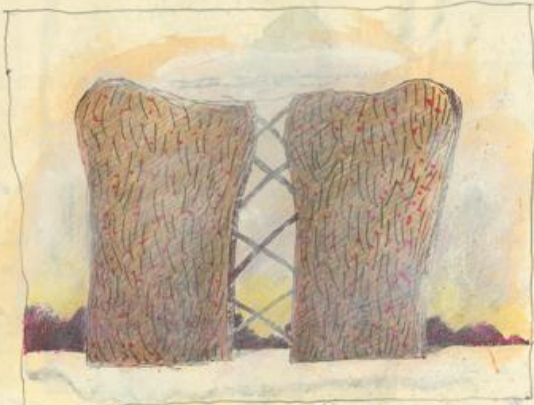


11.
VI.
.86

13. Freitag & Juni & 86



2749



22.

VI.

86

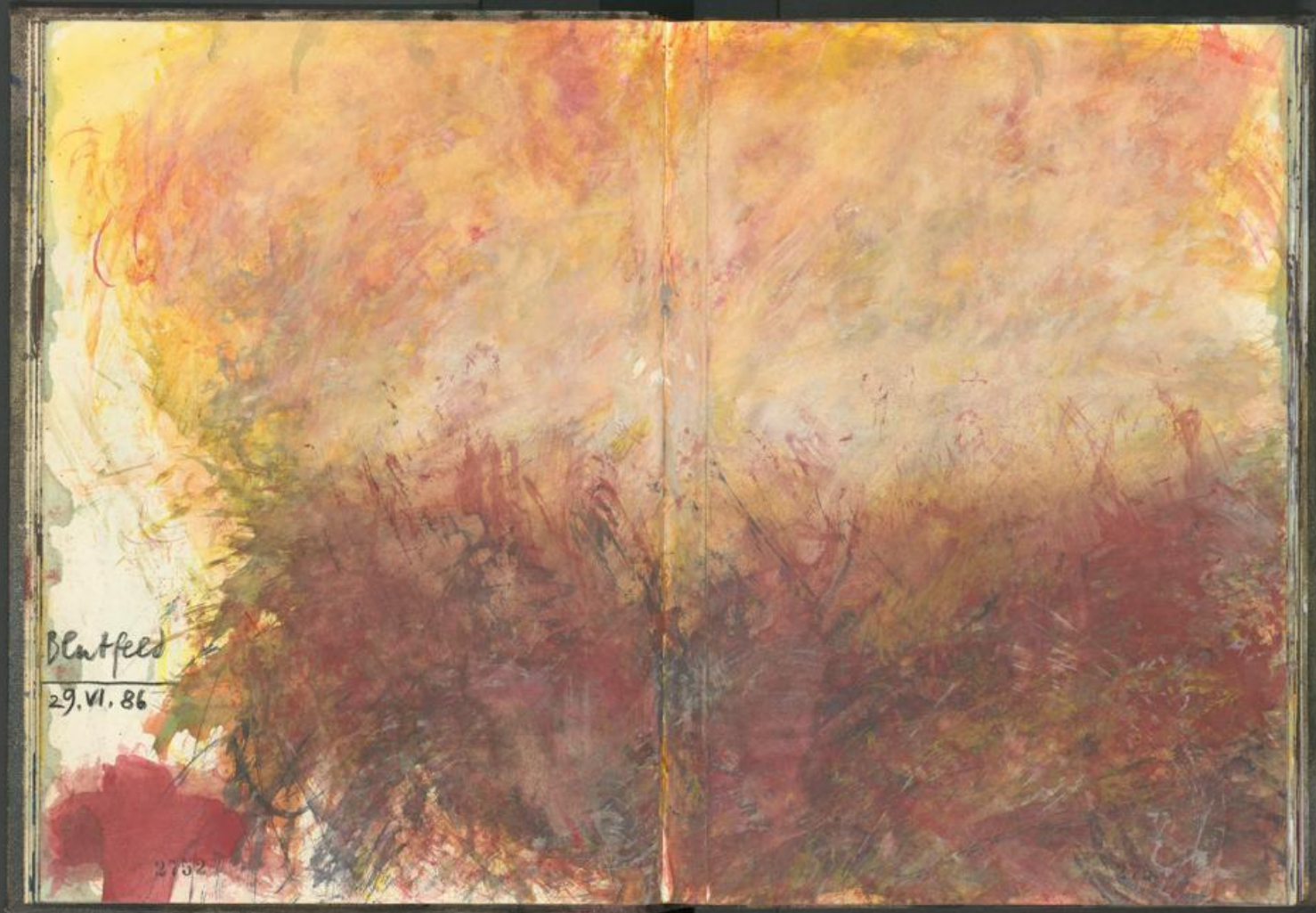


2750



Fliegenpapier 29. VI. 86

2751







Wie denn sammelt man durch den Wald: auf
neuem Scherwerk, des Mutter mir zu ihrem ge-
burtstag schenkte, erobert sich der Kabe von 5
Korben Labotti in 192. Müde steigt sich der Tann &
Dammel: hoch in Tüpfel ein Klapperstorch einen
Johannes - jungling am Tüpfel, im blauen, so
braun & respekt. Was jetzt? Junggeben: man ist
hier trübsalig zurück, aber kriegen um auch die
Störche nicht mehr mit vom Gebort & Kauffrage -
wie? hat aber der Beherrschter der Montage laut-
hals einen Sohn heftigstwindelt sich wichtig
gemacht mit: "ich hat" einen neuen Sohn, der
aber nicht, äh! u, gar den Fluch der bösen
Tate ein Jahr vorausgelagert oder wie oder weit?
Wang thiel' ich zum Storch, äh! sagt der prä-
sident und einstem nennt der Jäger. Eine Flasche
Appelroti im Kaugel, Nike - bilie in den Fü-
ßen die bis zum Boden reichen. Holy jaggt er
einer und richtet ein Fahrrad. Ist's der beste
Anflug von Kalissim, der mir schon lange so
prophezeit? Oder hat's der bishoplheimer Bauer-
femmer wider gemacht & mich gefühlt im WW?
Kraft glänzt die Kaden in der Sonne, gebüschet
des Kraushaar und hützig ein technisches Äppel-
altel - Anstich - Dampf die Verzierung: ein
Kraus gelehrt der Arnold schwarzegeger der
Fotografie, der Beyringer des Rotlichts König
der Lichtschattschicht. geübt & sicher quillt
er eine fotografische Entamkeit heidnisch
mit Bienen durch den Hals: allein die Entwick-
lungsmaschine ist mein Freund, die Kamera so
hoß' mich blendet. Einen woch' und ab jetzt:
der body bildet sich von selbst & hat zahrt's
zu den herren des blattfotografis: so dun-
kel meine Kammer, Rambo und schwarzegeger
2758

kommen wie in's rechte Licht und all die Künstler
pfert ich blindlings ein weit mir zu sehen und die
anderen nur im Lichte. Klarheit blendet mit
Fran trübsalig Arm in Arm durch den Wald - nee,
durch den regentanken Tann - is auch egal: je-
denfalls geschleudert wird mit Fran S., was ~~am besten~~
nicht unbedingt vermindert ist: anstatt zu
kriechen, sollte Herr trübsalig lernen, das Essen
ordentlich zu montieren, schließliche ist das Auge
mit & ~~am besten~~ trübsalig ist nicht allen weit,
da wird sich freud durch den hand gestellt & ein-
druck schinden mit Monokel & Korkkunst geht
dann auch nicht mehr. Weil selbst so fremd-
lich ich ja bin, wünsche ich den Paer "guten
Appetit" und respire einen Brang zum Förster-
haus. Klagen mit 5 Korben Job, demerßen ent-
stellt, daß ich zukunft mache im Wald, so ich
kann gesche werde - Herr Orth bindet die
Korbe, aber das nur nebenbei - und nur das
Försterhäusel meine einzige Rettung ~~ist~~? Jägermeister
in dem hohlen Kopf, bis grell die Welt mein eigen
ist? Ich meine: so abhimmeln vor's doch auch wie-
der nicht, auch wenn ich angepeitscht von Herrn
Fuerer der Raster unkontrolliert, bis alles Eins so
göttlich & so positiv in ganze Prankt der Lichte-
lichtung schallerte - oder daß der Tafel warum
Jüde Flecken... ne ja, jetzt ist es mir ja gewis;
doch bin ich deshalb so rastlos, trübsalig im Wald
die wahre Dunkelkammer & weiß nicht mehr,
ob sich bei einem Entartdomk der Passer ver-
~~schaffen~~ kann? Oh Kopf, oh Dunkel, oh
Pisnie der Bundeswehr & des Dunkelhandwerks:
hast du mir viel vom Kaltegeger erzählt, daß
schonlich ich jetzt diesen Spaziergang machte,
so doch endlich Ruhe angesagt? Trampelt
mir gar Klaus mit einem Nike - bilie auf

den guten Neuen um? Erna Graf Michels mit dem ich so gerne Aufzug von der Montage in die Fotografie gefahren bin. Meistens kann's ja nicht sein: Lieben wir doch beide ein dickpanniges schweinschnitzel und from tieberk. Also der verfluchte Dr. Orth, der offenbar vor mir eine heilige Achtung hat was mir gelumbert oder gebunden werden kann? ja wie & ja wagt? ich tote doch sonst nicht so verabscheut durch den Wald gehtt nun eine persönliche Verlockung haltlos um sich, ~~ganz~~ ganzelt sich jetzt der pure Wahnsinn aus dem benebelten Minutellchen? Muß ich mich selbst bloß weil 5 Wochen der Lauf der Welt angeht - behalt aboi: ich stelle mich in Rechnung & hat meine Ruhe - na? - ich meine: Das Waldweglaufen kostet ja mir - hm - andersits: Jägermeister beim Fröckelisch dorch. Also: Rechnung, Doppelten Jägermeister & gott Ach mit bei.

VERWASCHENE "GESCHICHTE
7. JULY 86

2760

11. JULY 86

FRAGEN ZUM VERKEHR



- KRUMME NÄGEL AMF DER FAHRBAHN
- WENN SPITZ: AB-BIEGEN
- ACHTUNG: NEGER-ARME AMF DER STRASSE



- KOMISCHE AUTOS
- STRASSE NUR FÜR LEICHENWAGEN
- EIN AUTO ALLEIN MACHT NOCH LANGE KEINEN STOSSVERKEHR



- SEHSCHLITZ
- DA BIN ICH ABER PLAT
- LIEBE IST KEINE EINBAHN-STRASSE (H. KOHL)



- UNTENRUM IST'S BREITER
- BIER HER!
- VERVOLLSTÄNDIGEN SIE DIESE ZEICHNUNG



- DIE STRASSE IST NUR 10% GETEERT
- 10% IGES SCHRÄG-FAHREN ERWÜNSCHT
- 10% DUNKELHEIT



- PFLASTERSTRASSE
- KREUZIGUNG
- GEBÜGELTER VERKEHRSKNOT-ENPUNKT

SACKGASSE

- HIER LEBEN NUR MÄNNER
- » DURCH DIESE HOHLE GASSE MUSS ER KOMMEN, DER SACK. «
- HIER DARF MAN WIE EIN BLÖDER SACK RUM-FAHREN



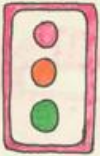
- ACHTUNG, STEIN DER WEISEN!
- DUNKEL RIESELT DER SCHNEE
- ES FALLEN KULLER-CHEN HERAB



- SPRING NICHT IM KARREE!
- TRIUMF - AS FAHRT AN
- GESCHLOSSENE KREUZUNG

2761

RADIONACHRICHT: Mutter Theresia, die Friedensnobelpreis-trägerin, wandte sich gegen die Abtreibung: Siehst du, das ist das Leben der Gesellschaft. Am Abend ist sie gest. bei Bürgermeister Helmut Kohl in Oggersheim. Na Siehste.



- MAL' DOCH MAL 'NE AMPEL!
- NOCH 3 PUNKTE BIS ZUR MEISTERSCHAFT
- AUFZUG FÜR 3 STÖCKWERKE



- TEILE RED-LICH!
- KEINER WEISS WO HIN
- DER MAI IST GEKOMMEN, DIE BÄUME SCHLAGEN AUS



- HIER KÖNNEN SIE EINEN LOKFÄHRER-LEHRGANG MACHEN
- PUFF - PUFF: GANZ IN DER NÄHE
- RAUCHERABTEIL



- DIESE ORTSCHAFT GEHT AUF DEN STRICH
- HIER HÖRT ABER AUCH ALLES AUF
- HIER LAUFEN ROTE STRASSEN QUER DURCH DIE ORTSCHAFT



- BITTE WEISSES T-SHIRT TRAGEN
- TARNSTRASSE
- TANZTIEHER BEHINDERN DEN VERKEHR



- HIER KRIEGEN SIE EIN X FÜR EIN U VORGEWACHT
- IN'S WASSER SPUCKEN VERBOTEN
- BLAUE AUTOS DÜRFEN NICHT



- VORSICHT, KUNSTMALER
- SPRINGT DER HIRSCH AUF DEM SCHILD, IST DAS AUCH EIN SCHÖNES BILD
- GEHÖRTE MÄNNER LAUFEN ÜBER'N WEG



- 5 BIERE BEIM FAHREN
- SIE DÜRFEN 5 FUSSGÄNGER ÜBERFAHREN
- GIBT'S NICHT



- 3 INDIANER ZELTEN AUF DER FAHRBAHN
- NOCH 3 METER BIS ZUR NÄCHSTEN ORTSCHAFT
- NUR FÜR OBERGE PRIESTE DER ROTEN ARMEE

2762
11. VII. 86



- ADIDAS-KOPFTUCH
- GETERTES TICHTUCH
- SPIEGELEI MIT AUTOSPUREN





Lick my
Decals off,
baby

17,

VI.
2764

86

Jeden Tag was Modernes
Kunstang 21. VI. 86

21. VIII. 86 Blod am See.

Eine bestimmte Art von Anaxyl & Kaypes,
grad als ob man vom heimlichen schwarzen
Fähling angesprungen & langsam merkt, daß
man sich nicht verren
netzt über ein Blatt
Kopfwort 4 to klar
Papier,
raum.

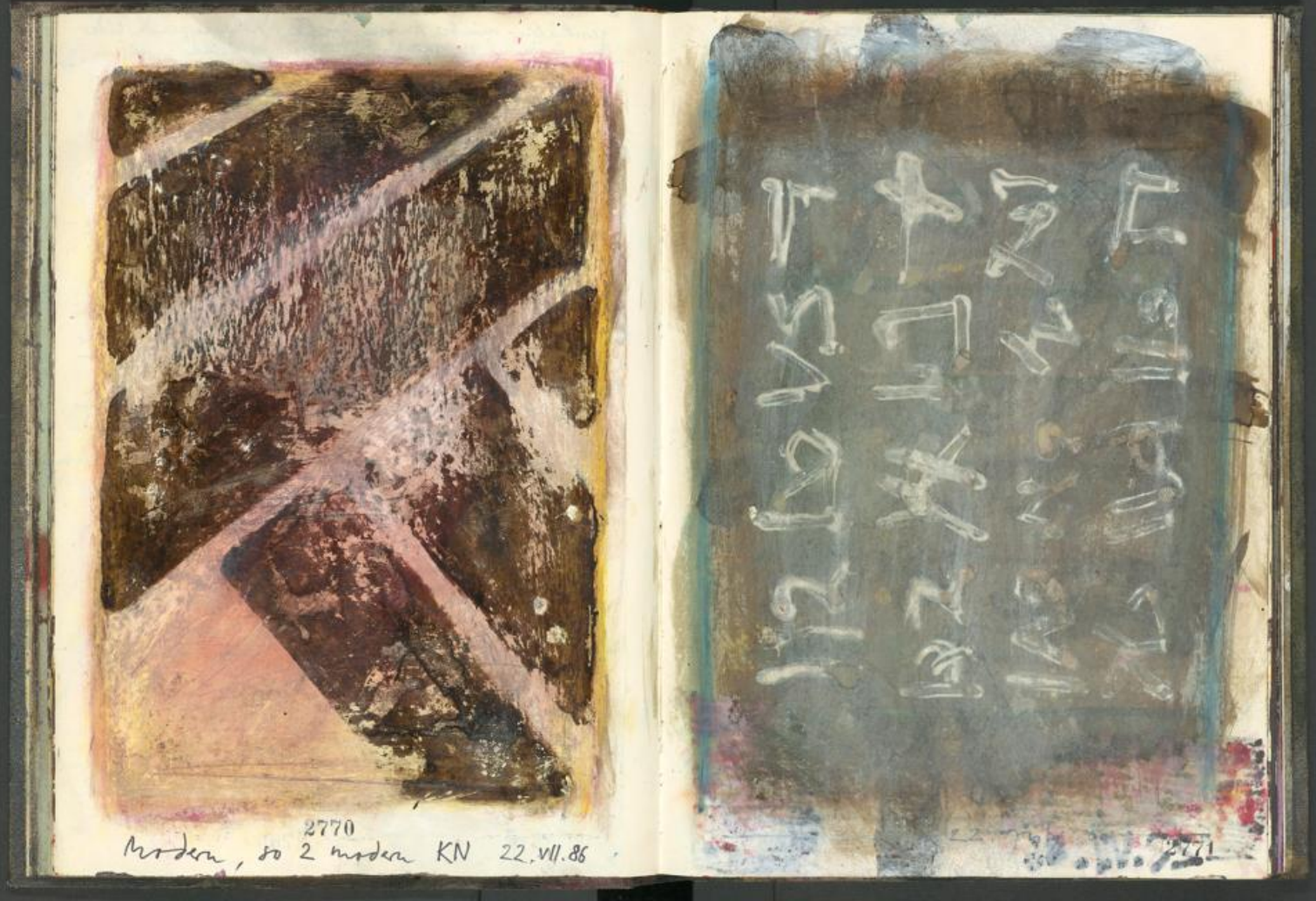


2766

genau in dem Moment wo der Keddos -
Hofer Frauenforscher Harald von N. in der See
plötzlich tauchte die Fischer auf. Da unter
der schwebel bewegten unter Wasser war, kein
Kilometerlanges Tauchen mit nichts was die Fischer
vom Bodensatz zu beindrucken, denn laugt hatte sie
sich an Land geschleudert, tief in den Reutbaumt der
grabenstapfen mit pferdetrigen Unkrautsummen freite
& trieb es selbst auf geordnete Art & Weise mit Kay
Davies von den Kinks. Harald von N. tauchte auf
sah das Lustdrama am Strand und dachte Kay Davies:
"Vor der hier ich auch schon keine Kesseln mehr."
"Ein glück" "Dank der Bündel und grang der
nassen Mann im Umstand zu einem Meer. So besteht
immerhin noch die Möglichkeit daß alles gut ausgeht:
Harald von N. sah Kay Davies unter dem Tisch und
der Bündel reichte die Fischer.

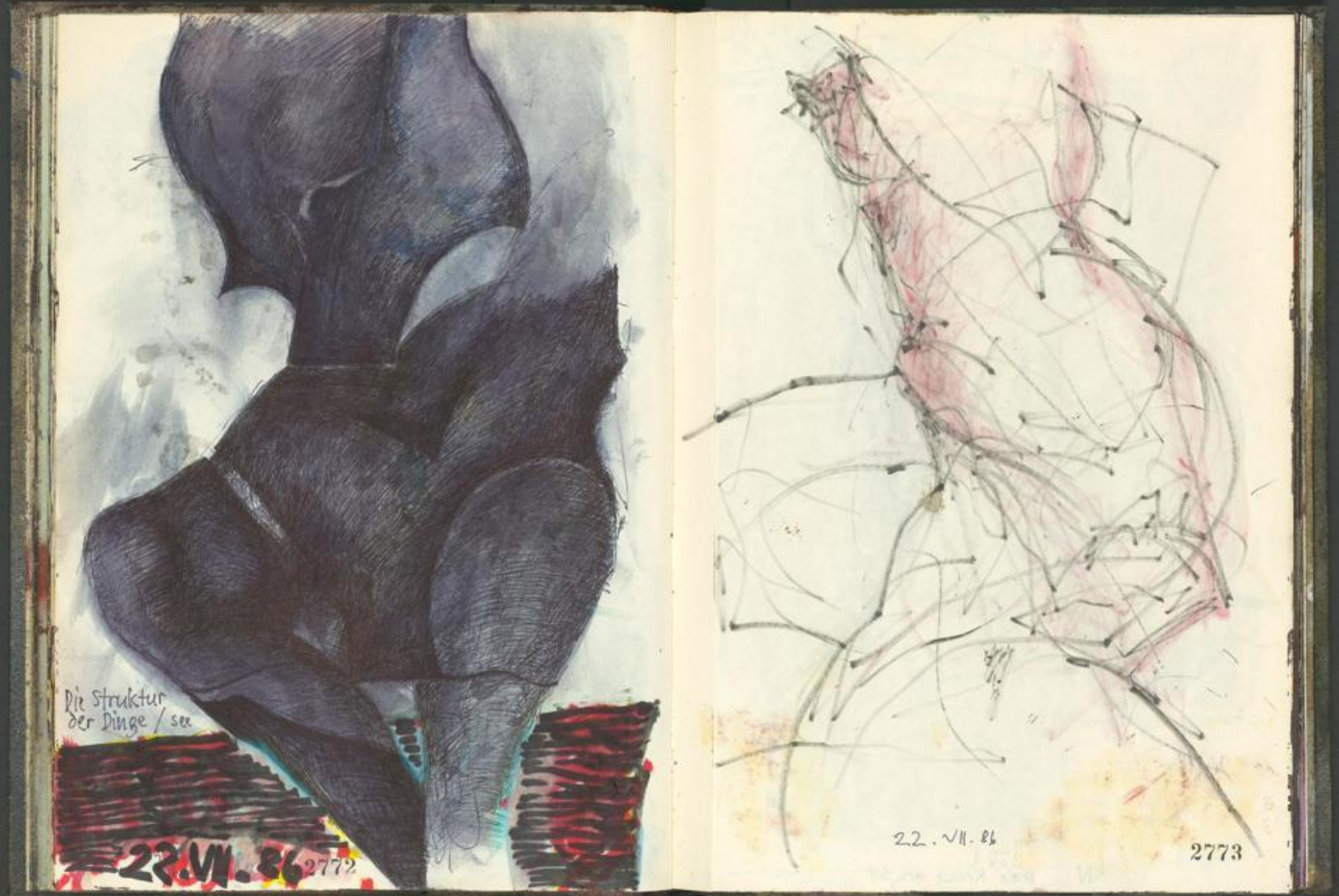


2767



2770
Modern, so 2 modern KN 22.vii.86

2771





KN 2774
Das Kreuz grüßt

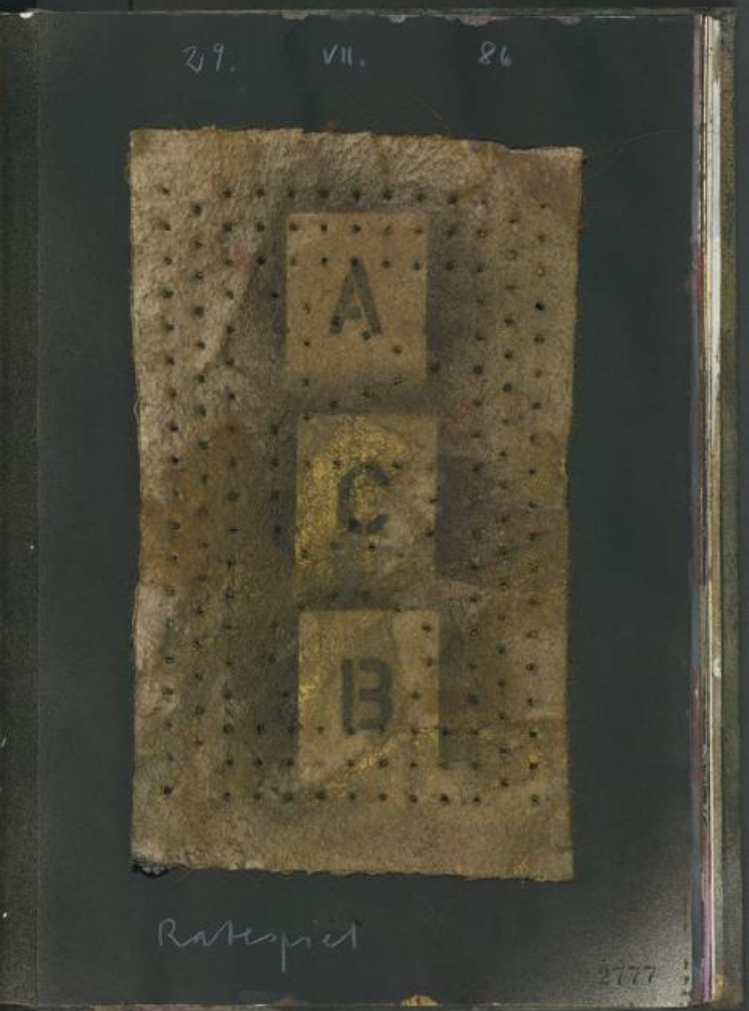
23. VII. 86
H. von Nöthen, am frühen Morgen schon glänzend,
frisch & gevesen: nicht bei der geborenen Dience: «
» Bismarck kannte aber mal gar nicht trauen,
datt ist 'n alte Listbruder. Wenn der wiederkäme,
würde er behaupten, dafs er wie tot war. »

Su e bissje Radio, ach, ESWEEF DREI, die Hörerwünschi
so platt & ratlos und glattweg als würden die
geübten Mo-deratoren ihren
eigenen Schwindel
auch in dieser
Feierabend- stunde
höchstper- sönlich selber
uns den ge- willten Korge-
wohnten, unter- jubelartig &
ohngerecht ... also, datt die genau wie
immer, alle Tage - alle Zeit die straßen- verkehrslage hin &
wieder betonend (baugemachen gilt nicht) ... bloß d'mits
im Ohre dröhnt schwindel- frei Liedgut neu &
schön & herze- recht &
schmack- haft ... also,
Mussick wie in der Quatsch- kammer,
so ausgesetzt wie man mit- unter
sein müß - watt? - ja wie: Schalt doch
datt Dings ab? - jetzt grad net. Die Discjokeys
hören ja nicht was man denkt, doch so soll es sein -
nicht? - ei, ich mach doch jetzt
keine
Revolut-
ion -
die sollen
bloß was
anderes
vörzei-
gen &

nicht den Dümschiss des Volkes auch noch auf dem Plattenteller
kreiseln lassen, da wird man ja mitgedreht & schwindlig in die
Nacht geschickt, so feist dröhnt das Echo in Ohr & Hirn, ja &
dochdoch, blaß wird man noch mehr, so dummastrakt,
so popelig - popisch, Hausmacher Dummmurst aufs Brot - wie?
- na siehste: datt kommt vom Radiohören. Datt alles. 2775
KN-Werkstatt



27.VII.86 *Figler & Gerspewst 23¹²*
2776



29. VII. 86

Ratespiel

2777

7. 8. 86
2 negative Tüme 23^{te}h



2778



VII
86

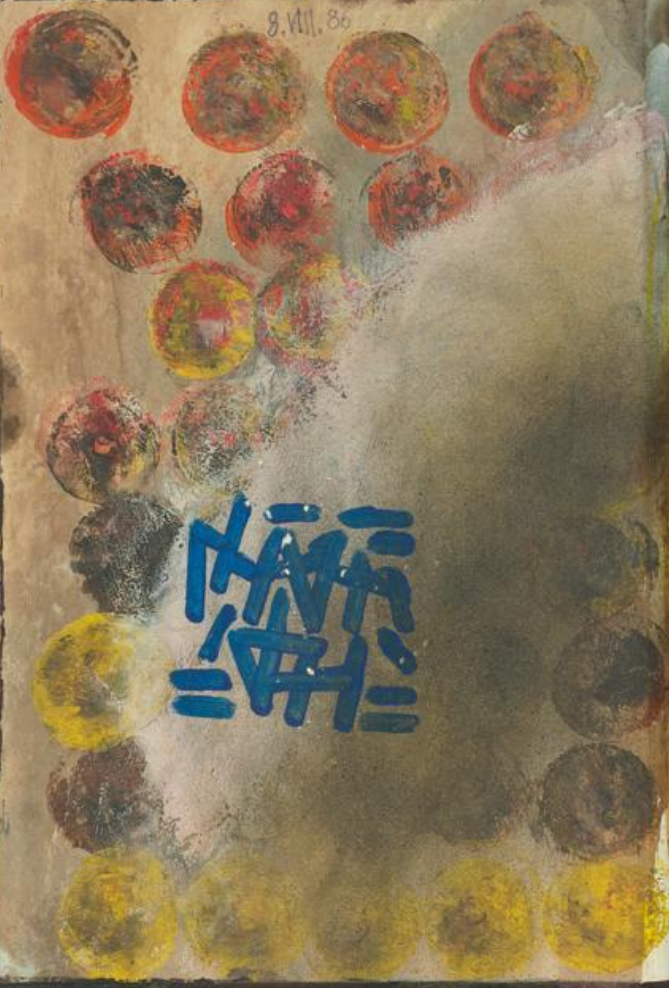
5, VIII. 86
leicht gesagt: den Tag in's laufen bringen.



6,
VIII.
86



8.VIII.86



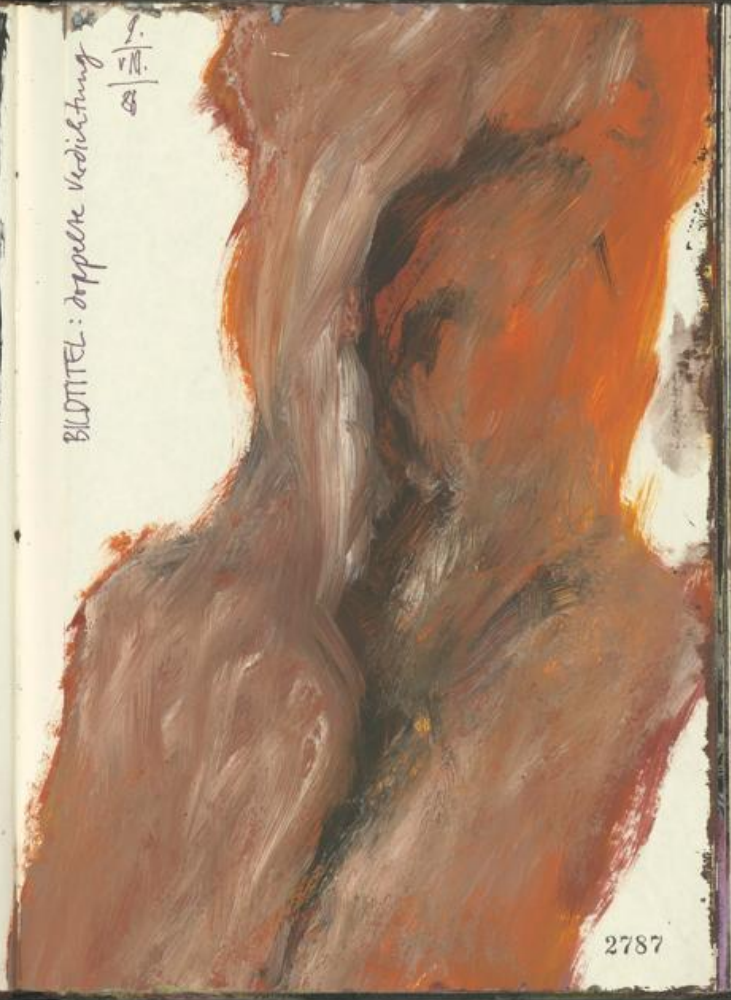
TRANKE 8.VIII.86

n> parker



9.VIII.86

BILDTITEL: doppelte Verdichtung
f.
v.M.
8



2787



11.8.86

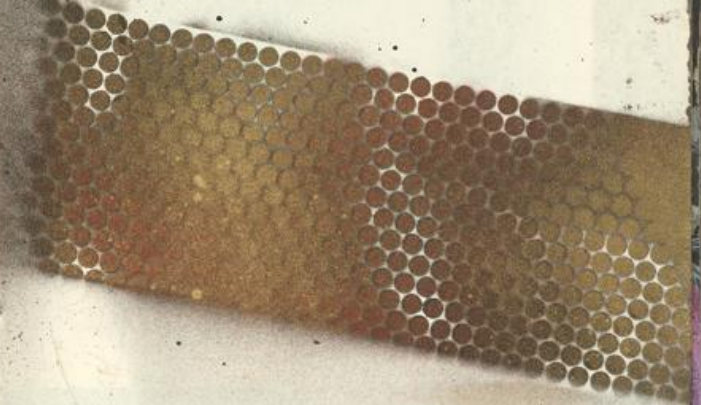
Wie schon d'raufelt die sog. Arbeit: »Wenn ich mal Geld habe, dann mache ich große Bilder.«

↳ Toso wie 'n Ketz. Und wenn's oben diesen Eindruck vermittelt, dann soll's mal eine nachträgliche Klärung an Harald von Nötter sein, der bei von Kesseler, der 2 Tage hier oben war und wieder gibt 50/60 Bilder gemacht hat.

Die Zeit damit verbracht, eingetrocknete Pinsel mit Abblaze zu reinigen. Zu Nanni: »gibt, daß die Pinsel so billig sind. Mein Gott, was bin ich für 'ne Idiot geworden.« So geht's hier also diese Erkenntnis, die frei im Raum steht und man tut so, als käme dieses fahrlässige Umgehen mit dem Malzeug nicht mehr und ungeleint denkt man: solange es noch Abblaze gibt... Watt?



11
VIII
86



2791

PRUDIBI
LALII

2792

2793

2794

11. VIII.

1986

2795

15.

8.

86



Ach so ist das: deshalb stürze ich das Hachenburger so heftig in mich hinein (wenn's dem mal sein muss), weil's von tapferen Pionieren der Pils-Brauerei gemacht wird. Ja, darf ich das den überhaupt, wo ich doch keine Spur ein Pionier der Malerei bin, da kann ich mir noch soviel von dem Zeug in den Magen hieven wie ich will. Besterfalls kriegt ich dann Hektograd 1,5, was immochin ideal sein soll. Aber'n Pionier und nur Hektograd 1,5? Na nicht: also doch kein Pionier.



Wenn jämmerlich ich in Surrealistengleich das Fixativ auf meiner Brust verspreche, dann ist doch alle Welt gebannt, so nah am Regen & am Wahnsinn.



gehört & die schlaffe schlaffe geistig. Dumm vor sich hin hinfrümmeln & amix denken: des grafischen schönsten Feitertreit. hah.

2798

15
YIN
86



2799

70. VIII. 86
 Der blaße Nerv tört. Vom heimlichen Schrecken
 überrollt, verschafft man sich Luft, indem man
 wie um zur Besinnung zu kommen, eine Ziga-
 rette raucht. Im Fiebergras die Lachtaube. Die
 Nacht im ohleflösen Museum die Träume im
 fahler Schatten. Zurückgezogen bleibt die Welt
 aufhorst & man versichert Post wie Selbstgespräch.
 So hört man in sich hinein und hört was man
 nicht hören will. Es geben Männer & Frauen und
 es gibt nur eine Welt. Um nicht vollends zu er-
 sticken, versucht man sich im gestäublichen. Was
 fließt, ist gewalt nach innen.



78. VIII. 86
 Angestrahlt vom Gift der Dinge, Hand's
 hoch hoch oben auf dem Treisen. Von was träumt
 man allezeit wenn selbst die besten Sätze
 & die georgten Worte nicht gelingen? Da
 tut man vielleicht mal gerne so, als wäre nix
 gewesen und quält nach oben und verjagt
 den Kniefall. Dann wieder den alten Gestus:
 Tower of Power. (Nix für Eifenberücker.)

2800

22.
 VIII.
 86



Wäre doch mal
 was anders,
 wenn ich neuer-
 dings mal Re-
 flexionen über
 meine Reflexionen anstellen täte. Wäre? Jetzt
 hätte den behandel mal nicht auf die sog. Sprache.
 Na oben: bin ich wieder brav & geübt und
 schmeiß weiter runter.

23.

VIII.

86



2801



Übergreifen der Ereignisse,
 will sagen: das Nichtige
 überleben greift auseinander
 über & es kommt also zu
 nichts. Jetzt red' mir doch
 nicht die Logik ab, mein
 Analytiker, wo's doch so
 schön heißt von Nix kommt
 nix. Also: nichts passiert
 und das greift auch noch
 ineinander über. Vielleicht
 sollte ich mir ein Hobby
 zulegen; Gartenwege
 mähen oder wieder
 der Kirche beitreten?

Für's Gartenweg-
 mähen, hätte ich in diesem
 ungelobten Lande vermutlich mit sog.
 Freiheitsstrafe zu rechnen, denn
 Ordnung muß sein. Und die Reli-
 gion bildet keine andere Wahr-
 heit neben sich - also, der Herr
 Pfarrer würde meinen, daß die Kunst
 meine Religion sei und 2. Religionen
 ich versteh's ja. Ein anderes Hobby
 fällt mir nicht ein, bin ich doch allzu
 dumm & dapp für diese Welt. Bier
 trinken? Ernsthaft, Herr Analytiker,
 Bier trinken? Das ist doch schon
 lange nicht mehr mein Hobby,
 das beibe ich inzwischen
 ziemlich ernsthaft. Und so ge-
 sehen ist das ein Ereignis, das,
 wenn es schon nicht von
 ander übergreift, zumindest
 ineinander fließt. (27^{te}h)







Erstimmung
20.11



29.
VII.
26

(T)

Handwritten notes in German, including "zumindest", "arbeitet", and "Buch".

(K)

Handwritten notes: "K... machen", "gibt nicht".

(F)

Handwritten notes: "F... wieder", "Zeit", "zu tun", "Bedeutung", "haben".

Vertical handwritten text on the left side of the right page: "Erstimmung".

020h: →ARD Nachtroub heute vom hessischen Rundfunk u. Alia & so so. Da fließt man wach, um ordentlichen Sound zu hören & wagt hört man? Eben: einen Moderator so langweilig wie in abgestandenes Glas Bier. Demant-sprechend die Musik.



SERIE: gleiche Bildformate, an denen sie in den Skizzenbüchern je nach Einigkeit gezeichnet wird. Ein Bild setzt sich in andere fort, und nebeneinander gehangen, können aber auch einzeln gesehen werden.

Radio aktiv.



742h
ist man denn ganz klar bei klarem?

2810

7. 9.
Hokus - Pokus:
MAX DEUS

86
HAX PAX
ADIMAX

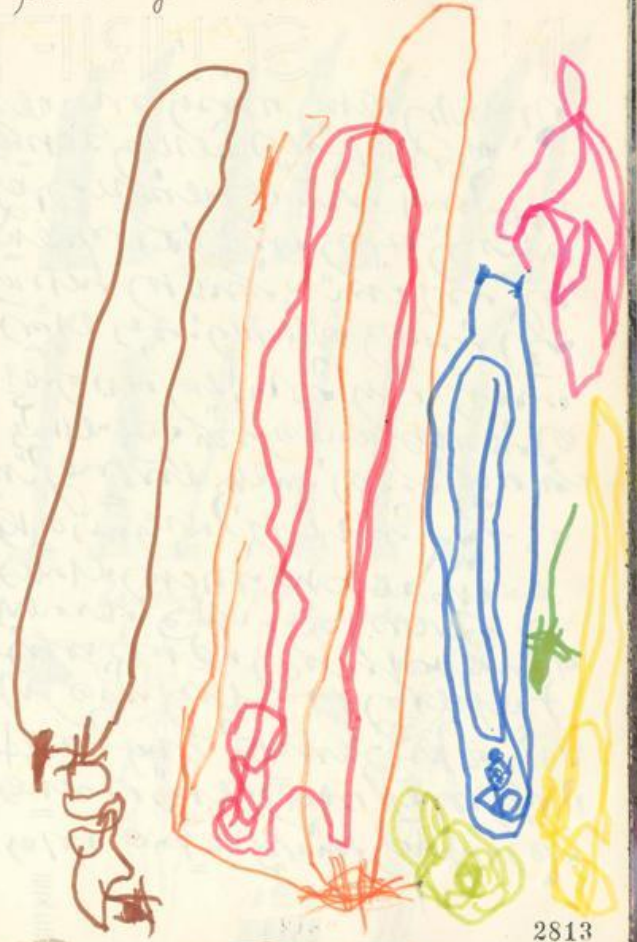


Die Inspiration der Traurigkeit (haha) 23⁰⁰h



2811

So ist der Herbst liebe geliebte, da fühlt man
 einem schön gehörig die Kälte dazwischen,
 das Klammere & Feuchte. Ist mir mehr mit in
 der Nacht aufstehen und sich in's Atelier setzen.
 zuerst muß jetzt schon der Ofen angeheizt werden,
 bis es draußen so warm ist, daß ich ihn wieder
 ausgehen lassen kann. Die Zigaretten rauchen
 noch. Am Abend muß ich den Ofen dann wieder
 in gang bringen: alles in allem eine lästige
 Sache. Eine Hausfrau muß hier die Dose &
 die Haushaltsdinge besorgen. Aber sonst ist es ganz
 prima. Ich sitze hier am feierlichen am
 gucke gelegentlich aus dem Fenster und denke
 dann, daß ich denke. Ein wahres Denken stellt
 sich aber nie so richtig ein und ich verliere dann
 auch die Lust an der ~~Malerei~~ Malerei am Tisch
 und ich gehe dann zur Staffelei und male die
 üblichen Belanglosigkeiten. Der Ofen brummt
 noch und das soll genutzt werden. Da bin ich
 ganz & gar ein Realist. Doch schon bald
 muß ich die Malerei aufbrechen, um von der
 Staffelei her aus dem Fenster zu gucken. Das ist
 dann immer noch die gleiche trübe Aussicht,
 nur von einem anderen Blickwinkel aus. Ich
 tue wieder so als ob ich denke. Dann denke
 ich: auch das Denken schlägt nicht. Also
 gehe ich rüber zur Nachtschorn und hole
 mir paar Flaschen Bier. ~~Malerei~~ besser
 liebe geliebte, für den Herbst habe ich nur
 noch Mitleid und ich trinke bißchen Bier und
 alles wird ganz prima. 19^{te} h





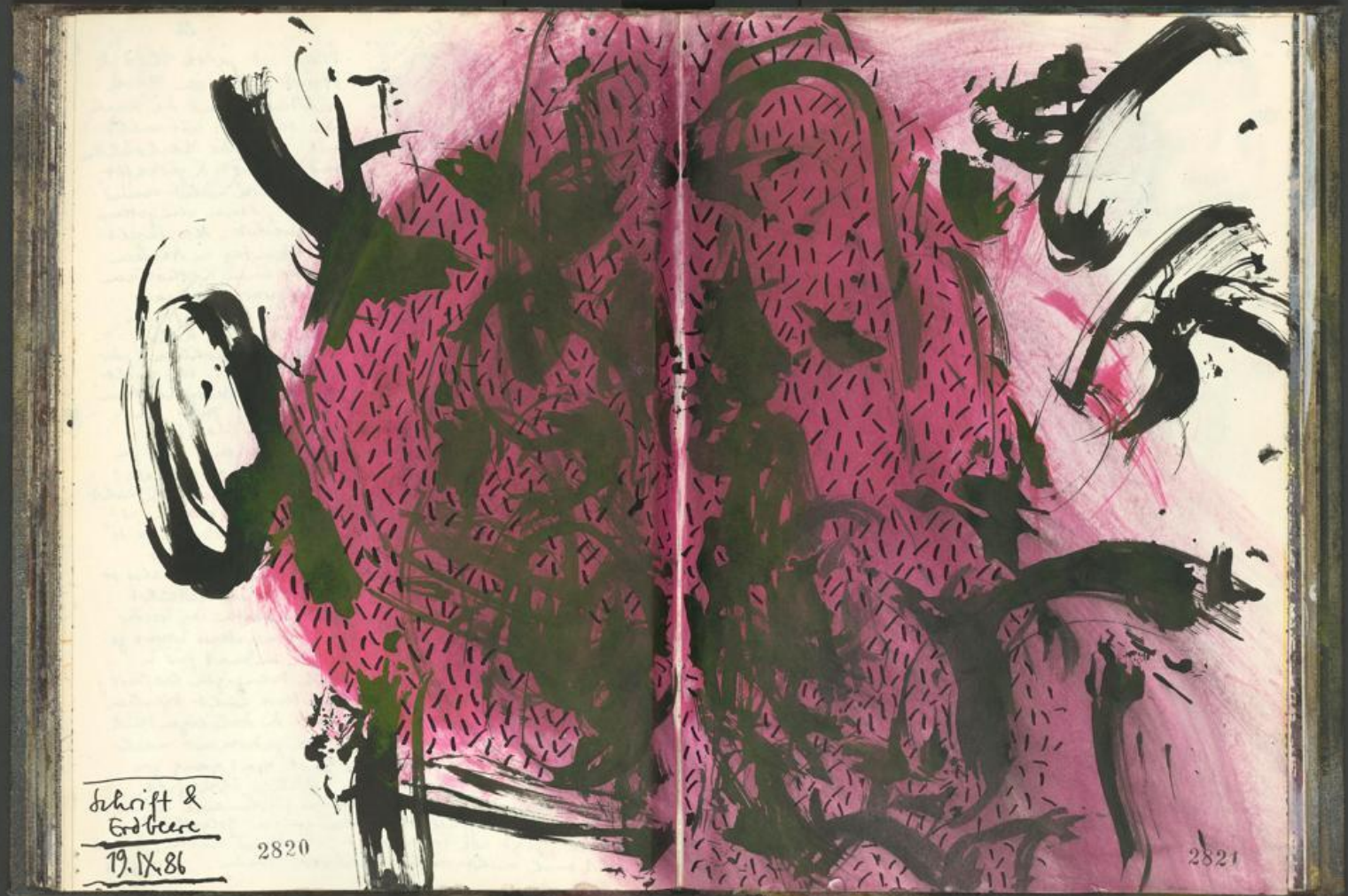
16
9
86

Christ beständig des Kruzifix der Dinge durch
den Regen die geheime Vorstellung vor dem
Fenster auf & ab? nicht man - komplett ver-
susselt mit der Zeit? Mutter, gran & wolken-
die's eh nicht gibt? dabei soll's in Stuttgart
verhängen der Klobst - dabei soll's in Stuttgart
alles Wetter sein - und man denkt sich Teil
zu dem was man soieso denkt. Aber grad
zofuf 1) streit muß es die Fantasie wenn aber
soll nicht grad treiben. Auch als Surrealist
hat man seine täglichen Pflichten: immer
brav die Welt verschaukeln, gelte und so tun
als gabe man sich selbst den Klobst dafür. Und
handschriftlich darf ruhig gelogen werden von
mir aus auch zofuf. Aber so thun, als ließe das
trau Mond über die Straße: daß geht dann
soch zu weit. 2816

81
IX,
86



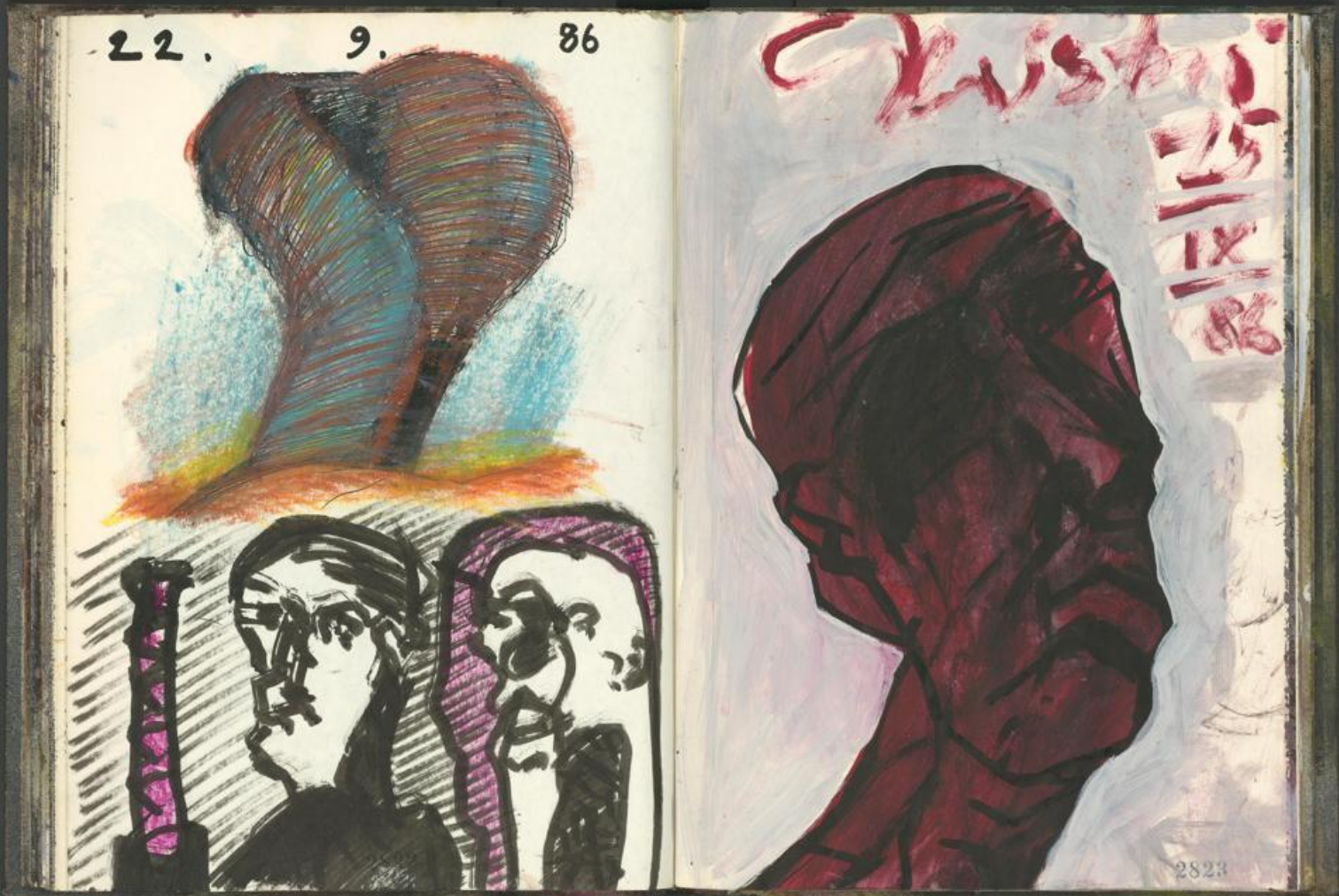
2817



Schrift &
Erdbeere
19. IX. 86

2820

2821





double ^{trouble} Trouble

25. IX. 86



2824

2825

27.9.86 ein Uhr morgens.

Der Bettvorleger war schon gewandt,
das Bier sein vornehmerer Treibstoff,
die Zigarette als Überlegungsmittel:
so warts eine Stunde im Kurosal-
interglück. Hinwärts, ihr Singamseln,
hinwärts. Verspätet wird sich andernorts
& wer sich die Arbeit macht soll lesen bis
ihm die Augen brennen. Das alles wird un-
gezähmt herausgelassen, das 2te Gehirn
im ganz gesetzt zur Besserung der Welt.
Das Bett schon aufgedeckt, damit die wär-
mende Kollerichkeit des nahen Ofens auch
hier so tun kann als ob. Jaboll, Aoe.
Maria, das alles ergibt keinen heiligen Sinn,
nur Krampen muß die Feder und fließen alle
Tuschel: hat es's nicht gesagt, ist die nach-
trägliche Rede vom vorkriegsdimmierten ge-
danken: ein Muckes ist gemacht, ein
Blahwuch in den ummaneten Athes ge-
setzt und jetzt vielleicht noch zum voll-
kommenen glück ein untanzbares Vermügen
im Dämmerschlicht. Vorher die Arbeit: das hört
sich besser an als es ist. Vorher also nicht
die Arbeit: der Pudding wird als Hauptpeise
gegessen: Muckes im TV. Muckes im Radio.
Muckes in den illustrierten Magazinen. Da
soll man noch vernünftig essen können.
Ein Bier vielleicht noch einen Westwälder
Schnaps, notfalls wird sich das persönliche
glück per Einischreiben eingezungen. Nix
& von wegen: mach schon das das Zeug her-
gibt. Datt langt eh nur noch für Kurz-
gedanken an der langen Kerne. Vielleicht
betring' ich andernorts andere. Muckes ist's
eventuell André Breton, der wahre geuk des
20. Jahrhunderts.

2826

27.9.86 zehn Uhr morgens



2827

27.9.86 neun Uhr abends

Der Kummer der kleinen Waldfee war, daß die Forellen die Schuppen verloren. Is liegt am gewisser, das lautstärksten bestenfalls noch zum Filmeinstwickeln was tangt. Da nutzt auch der beste Zander-Verdopplung nichts, zum sauerkraut den sauren Regen und schuppenlose Forellen kommen dabei rum. (Alles ohne Brille) Der klammheimliche Rebell forst das Försterliesel - alles beziehungslos. Die kleine Waldfee strickte Kindersöckchen & die unbeschuppten Forellen sprangen nach dem Regenbogen. Ist natürlich alles ein Kwasch. Der Rebell bleibt beforstet und das Wasser fault sauer weiter vor sich hin. Ausreißer mußte man sein (mit Brille), und dann den Forellen - naja, die wissen schon. Die kleine Regenbogenfee gab Vollgas und schon war's 2x brunt am Himmel. Wer denkt heute noch einfach? Vollgas & Verdopplung, mindestens, sonst fällt man schon gar nicht mehr auf. Das Dilemma des Rebellen ist im übrigen nicht das Försterliesel, sondern Kumpelstilzchen. Der hat schon immer jeden die behan gestohlen, so- gar sein Abgang wäre eigentlich was für's Kino: Enzweigerßen, die klassische Verdopplung, das macht ihm kein noch so gewitzter Rebell nach. Der verhasste Stiefel will er ab morgen von seiner Liesel Forst genannt ver- den: Franz Stiefel, verhasst, weil er den Kummer nicht gewarben ist: Forellen ohne Schuppen regensaurer Wasser & Inzucht mit der kleinen Waldfee. (Die Wahrheit über

2828 Fräuzel und gruel)

20.
9.
86
50



12.
10.
86
Sonntag

2829



13 . X . 86

2830

20.X.86

Sieht fast Wochler an Büchern
 zugehörig als ob ich die Zeit
 nutzen wollte, wo ich noch im
 Atelier sitzen kann: Bilder für
 die kälteste Jahreszeit. Doch im

grunde: die besten Bücher entstehen NEBEN den Bil-
 dern, wenn ich an den Bildern rumfahre und wie
 zur Erholung an den Büchern weiterarbeite. Nur Bücher.
 Da läuft man Gefahr, das man zu überdegt auf die
 Erhebung des Buches achtet, nicht spontan genug
 ist. Und das hat bei mir noch nie was gebracht.

1920 TSCHIBO FÜR HANNE



2831



24
10
86

zu bloß um
wahr zu sein
(erstaunte
Tatsache)

2832

25, 10, 86
BUCH: »letzte Worte« oder »Bleich I« oder
»Tesse« oder »Das Reden der Anderen«
Sätze die auf Bleichtafeln gestanzt werden &
zum Konul gebunden sind. Einband: Metall.
Titel: »Heavy Metal«

Der erzählt einen tatsächlich demaffen
Blöde an das man das glatte behenden kriegen
könnte. Mit N. in der Küche geessen Tee &
Kippen und während dem Reden gestrichelt bis
zur nahenden Blummarkt. Und dann so'n Anul.
Satt jetzt? Wollte mer 'n steln esse? Helan-
verändert.

26, 10, 86



**Rechte Lust &
linke Einstellung**

2833

27. 10. 86
SPORTSCHAU
(für Uwe Schubert, oestern in Kirburg 2:3)



2834
2:3



29. x. 86



Fahne am
Warturm
30. 10. 86

2836

30.
10.
86



2837

30.10.86

TSCHIBO FÜR HANNE
DIE KRÖNUNG AN KNÜD.



2838

1. NOV. 86

ACH
SO
SCHÖN
GESCHWUNGEN
D U
BRAUNER RAND

BUCKEL / HÜGELLANDSCHAFT / TORSO
(FRAU) / ACKER / WALD IM BACH / TEER-
WOLKE / BAUMSTAMM / ERIC BURDON:
UNTER HORIZON / DUNKLE WÜSTE / WEICH-
HERZ / SAND IN DER HAND / SONNEN-
RÜCKEN (AUSSCHNITT) / FELD IM WW /

WIE
GERN
GUCKT
MAN
HIN.

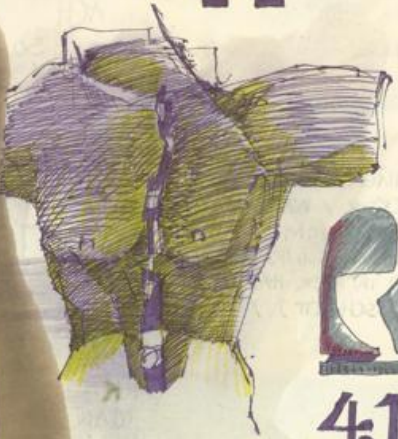
38.11.86



HIER
UNTEN IST AUCH
NICHTS LOS.

2839

Handwritten vertical text in red ink, possibly a list or index, located on the left edge of the page.



4.11.86



2840

6.
11.
86



Am liebsten würde Harry am Morgen wach sein, wenn er nachts allen möglichen Kappes von Weibern geträumt hätte. Nicht, daß er dann aufstand, grade dann nicht. Er legte sich

nochmal feste in's Kissen zurück & versuchte die Träume in die richtige Reihenfolge zu bringen: wer mit wem; wie, wann & wo; und wann war er selbst beteiligt; und wo hatte sich der Papst gebarst; von wem wurde er diesmal überfallen usw. Letzten Stand Harry auf und sagte: ich schreibe darüber eine Geschichte und die soll so gehen: aller mögliche Traumkrawatsch wird brav notiert & sexuell wird der Leser ordentlich angeheitert, aber es bleibt wie im Traum: im Grunde passiert nix & keiner flücht durch. Denn: warum soll's anderen besser gehen?



TROMMLER

2841



Also: ich bin froh, dass die CDU das trübe Sagen hat, dass von der Erfinder der geistig-moralischen Werte, während seiner Dicken Jahre über uns hält, dass Ehrlichkeit jeden Tag auf's Neue angesagt: da pass' ich zu, da fühl' ich mich geborgen. Endlich eine Zeit, wo man als Anwalt der Dinge keine Sorge haben muss, Hände übermündet im Himmel zu liegen. Und das ist ein Gefühl, das nur der Bürgermeister von Holland herströmt, den wir uns veraggt zu sein ich endlich wieder

mehr allein: ein Kanzler für den Klausurbrauch, der vorher ROLI ZOLI für den fortschrittlichen Rückschritt. Ich mir weg mit den BRÜNNEN: da ist doch jeder Tag Katastrophen - Alarm angesagt: Luft verdrückt, Rhein kippt um, Ozean - lock, schwar Regen, grad, als ob die was gegen den Drogenkeimer hätten, humoristisch wie die sind & als ob sie nicht wüßten, dass vorweg des Kanzlers Haupt, ohne durch die Republikte verkehrt wie eine überreife Birne. Eine überreife Birne legt man ja auch nicht auf die goldenege, die wagt man auf den Kompost, damit die Klauen brav angereichert - also die BRÜNNEN wüßten das ja ein Kosten wissen, Öko-Kreis wie die nun mal sind. Aber die: kaum Kanzler der Kanzler mal einen ungelungenen Vergleich zustande, plant man gleich daher: wie kann man nur & wo möglich wähnt man sich überdramatisch noch vor. Denkscheit zu sein. Der Mann hat Gefühl, der redet aus dem Bauch, da ist Offenheit angedeutet. Außerdem ist er von mehr Leuten gewählt worden, wie

Verpufft 12.11. 86

12.
XI.
86

Adolf H. auf die Beine bringen konnte. zu-
gegeben, der vor Österreichler, aber trotzdem:
na bitte. jedenfalls wissen wir Tauschen, wo
wir ein Kony zu sehen haben, da sind wir allein
als Analphabeten schon gewist sein. Am Kan-
zler führt kein Weg dran vorbei: da sind wir el-
zu mid' um den körperlichen Mann zu un-
gehen. Und vielleicht sollte man auch mal
dram denken, das er mit Kon befreundet ist &
das ist noch lange nicht jedes, noch nicht mal
gotti, obwohl der von noch nicht letzten ge-
wählt würde, wenn er die Gelegenheit dazu hätte.
Und mit Kon ist das wie mit Harry: also, wenn
der geht - was mich heute ort, dann geht ich den
Harry Bescheid & dann sollte mal sehen, wo der
geht - was hier ist. Ist ja auch was, gelte? Der
Kangler sorgt sich, das merkt man zwar nicht,
aber wenn er es sagt, ich meine, der hat von
mal die Verantwortung und das ist immer ein his-
torischer Augenblick. Alles ändert ist Aufnahmefähig,
als ob wir noch in den 70iger Jahren wären. Da-
bei sind wir schon längst aus den 50iger Jahren
aus haben bald die 40iger Jahre hinter uns
und dann sollte mal sehen. Ich liebt sich sind
wir Vizeweltmeister im Fußball & haben einen
Boris Becker & im Trampolin - Springen sind wir
auch nicht die meiste Nation. Außerdem steht
sich Klumant mit Martin Beck gut & der hat
dafür gesorgt, das wir 24 Medallien beim Fußball
geholt haben. Möglich, das die Klumant
mal versuchen zu wiedergeachtet hat: was tra-
den wir gute Punkte, wenn sich Kon unser Freund
ist? Aber ihm deshalb einen Punkte drehen - ne.
Ich jedenfalls bin froh um 'n Klumant: der
fährt genau so gern an den Wolfgang See, wie ich
an den Breifelder See. Der hat mehr Power im
getragelten Krug wie alle GRÜNEN in ihrem selbst-
gestrickten Wollen. Und so gesehen, muß ich den
Klumant im Januar gar nicht wünschen: das hat
er 2846 gar nicht nötig.

Die Zeichnung
ist ja
gelogen

so unmark-
zantlich denn
kann ich selbst
noch nicht mal
sein, das ich
einen verbotenen
Asphalt - Corroy
(KOBEN?) in den
Abgrund stelle, so
höchstpersönlich
mein Abgrund ja
auch nicht allein ist
oder wie? Keine Abgrund
lieber nicht, und außer
dem sollte, was ganz
andere, wie als in
Asphalt - Corroy.
Also doch 'n gelogen
Zeichnung. Basta.

16
71
86



Oder: sich selbst ein Bein stellen. 2847



17. XI. 86
Morkmal (A) (B) (C) ~~177~~ A
Die fliegen noch jahant um Klaus
rum best zäti Der kleinste Hund
sich dempfen in meher schulter ~~177~~ B
erinnert das tagelang ich keine
Wunde mahen kann i stoff wie der
Kanzler & gebücht wie der glückener von
2848 nore sand. ~~177~~ C



19. XI. 86 Kimmelsheim

2849

99. Musik im Radio Krimmelheim:
 » Jetzt kommen sie «
 XI. CREDENCE CLEARWATER REVIVAL
 86 REVIVAL BAND » Fleißig, fleißig! «

» Väter & Söhne « TV Krimmelheim:
 3. Teil & Grönmier lebt noch



» auch Sänger haben ein ge-
 pflegtes Äußeres.

27.



XI. » Du mußt 86
 erkennen das ich die
 umstößliche Wahr-
 heit finde



2850

Mami: » Wo wir gerade bei der Titelgebung
 sind: unsern frostand möchte ich aber nicht
 mit »redott« tituliert wissen. «



21
 XI.
 86



2851

2851





22
A
86
25k

2854

2855



vom Sommer '85 **DL** 22. XI. 86

23. XI. 86 Sonntagmorgen

Kalter Kaffee & trübes Wetter. Und oben dümmlich versaut, der Bombe als morbide Valotierung. Die Schreibstifte eine einzige Katastrophe: das Atelier umgebaut, halbwegs aufgeräumt und jetzt ist mir mehr zu finden. Wenn's früher ein wahlloser Müll war, dann ist es jetzt ein eheriger geordneter Müll! So geht das. Und der Kaffee wird dabei auch nicht wärmer.



2856



$$\begin{array}{r} 22 \\ \times 1 \\ \hline 86 \\ 22'' \end{array}$$

23. XI. 86

gelegentlich Fotokopien gemacht, die ich besser verpumpt habe und wo jetzt (von umdort's außer mir?) der Party mehr & mehr abtrübselt. Also: Fotokopien machen und die Kopie datieren, damit wenigstens etwas übrig bleibt. (Den zufall festhalten.)

Arbeiten: ja. Aufräumen: nein. Der Fluch der bösen Tat: alles lässt ich stehen & liegen, fuhrwerke hier & da rum und mit der Zeit ist das Atelier eine einzige Müllhalde. Und dann will ich mich jetzt noch überwinden.

2857





täglich frisch +
strahlend weiß
4
12
86

**die OBERHEMD
BUGELFREI**

Harry van Lotter saß mit bügelfreiem Oberhemd ziellos in seiner Werkstatt rum & betrachtete seine Jugendfotografie. Wie immer tat er so als ob & paffte dabei eine Zigarette nach der anderen. Ricarda H. kam in die Werkstatt, sah Harry van Lotter wie nachdenklich den Kopf unter den Tisch haltend »Huch«, und Harry tobte in- das schon wie- überprüferte los verklemmte Verkehrsampel gegen ihren



er so als ob & eine Zigarette nach Ricarda H. kam in sah Harry van Lotter den Kopf unter den dasitzen, sagte: verschwand wieder. nerlich. Was war der? diese mit Zimt zicken, diese wahr- Unperson - eine auf »Rot« ist nie Teint, wenn ge- heimnis- tuerisch sie bis an die Ohrklappen anlauft - nichts wundert mich mehr in diesem

*Mein lieber Herr Gesangsverein,
Sie sind vielleicht ein Ferkel!
Wie kommen Sie überhaupt
dazu, mir bei Nacht und Nebel
solch' unheimliche Schwein-
reden zu machen?*

Leben & schon gar nicht tät's mich un- dern, wenn diese zirpsende Blödsinn-Blödsinn mir auf undurchsichtigem Postweg den

2860



wahrhaftig schwindtückigen Brief eines ruhlosen Anwurfs zustellen ließ. Wer bin ich denn? ein Nebelschwein stramm das in klammer Nacht den Weibern rüde anflauert; ein ganz & gar verdrehter Kosak, der die Schandtaten die an seiner Mutter begangen wurden, seinerseits auf das un- flätigste rächen will?

Harry van Lotter ereiferte sich nicht unmächtig unter seinem Tisch.

Nebelschwaden strichen durch die Werkstatt, bewölkt ist alles Tun & Lassen. Kenverschnupft hoch 3, möchte man meinen wenn man diesen Fan der bügel- freien Oberhemden herum- schmeißen hörte, ver- bittert über schlicht- weg ALLES.

Wie immer wenn sich Harry ärgert, wechselt er sein Oberhemd,



BEINFLUSSUNG

legt neue Pümpelfreiheit an seinen blassen Körper und telefoniert dann auch schon mal gerne mit Herrn Tandsticker in schönster Handschrift. »Einen Rat oder einen Spielfilm«, jammerte Harry van Lotter am Telefoniergerät und Herr Tandsticker, der auf alle Lebensfragen eine Antwort hat, selbst wenn er die Fragen nicht weiß, flötete - und man sollte kaum vermuten, daß solch gewaltiger Herr dazu noch leicht bärbeißig veranlagt in solcher Stimmlage sprechen konnte, sodafs einem jeden Zuhörer nichts anderes einfiel wie: Herr Tandsticker flötet. zugegeben: eine elektrisch verstärkte Flöte, schließlich leben wir in modernen Zeiten, aber immerhin. Herr Tandsticker flötete also: »Marmelade« & Harry van Lotter hobste sich daranhin



2862

Kaffee. Ein Ansatz, so dachte er an der Kaffeemaschine, ein haarsträubender Unsinn ist das, was einem dieser Kaffaktor eines Beratungsbüros empfiehlt. Ich war schon lange tot, wenn ich mich auf diese verstockten



Fallen der freundlichen Beratung einlassen würde. Bin ich denn schon dings? plärrt die Paranoia? oder stürzt die Lachtaube wie ein Geier durch den hohen Tann, als wäre sie betäubt vom vielen Fernsehen? Rasend & doch kontrolliert die Kaffeemaschine beobachtet, machte Harry van Lotter ein paar zornelke oberschend quitzgelbe Striche, wuchs noch einmal das und griffte dem freundlichen Uhu ein »gunde wie?« zuwick. Dann trat er in ein besseres Leben.



2863

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

ja sind wir
dann jetzt wo-
anders? Welche Art
von Sehnsucht tobt denn
nun durch mein ange-
widertes Hirn? Tagsüber
hampelt ich rum &
abends fliegen die Gedanken.
Ricarda H. fühlt sich be-
droht, ich rammele meinen
Kopf unter den Tisch und
erdenke lange Vorreden-



Führ lieber
mit der
Bundesbahn

für'n Friseur. Hat'
ich Motten im Haar,
zerst der Fahrtwind,
am subventionierten Geleis
& bestellt rüttelnd das ge-
knöchel? Wird' ich nun bedient
wie ein vornehmer Herr, oder

will ich mir selbst mit einem Hand-
kantschlag das Haar vom Kopfe
trennen? Wäh-
lich: ich bin
ein Ausrand an
geduld & Sanft-
mut, ich
grüße freund-
lich die Oma
der groß-
mutter,



HOTT

R U N

2861



ich zeige ge-
legenlich der
Königin Elisabeth
den Prinz Philip,
ich flechte mir
Seemanns-
knoten in die
Finger wenn ich
zu den Weibern
in der Kapfen-
straße gehe, ich
dusche horizon-
tal wenn es der
Bademeisterin
Freude bereitet,
ich bin für
das Wahl-
recht der



Frauen im
Liechtenstein & am liebsten hätte
ich, daß jedermann in's Himmelreich
kommt versorgt für alle Zeiten mit
Lebensmitteln. Mit mir kann man
alles machen, ich bin der sog. Pferde-
stehler in Reinkultur. Doch wehe, man
drückt mich auf dem Friseurstuhl schrei-
delig, fährt mit mir Achterbahn im
Friseur salon, spannt mich als Loko-
motive für das Badbehand-
werk ein & will mich für
Dauerwellen begeistern. Ich
trage mein Haar glatt und



2865

offen, ich lasse es vom Wind um-
schmeicheln wie GOTT persönlich mir das
gezettel & gezammel mit in's Leben gab.
zugegeben: ich lasse mit
mir reden, ich täusche
gerne die Frau im Manne vor,
da mache ich jeden Spiel-
film mit, doch wie gesagt:
mein Haar hat's
seine Grenzen. Meine
Eitelkeit erstreckt
sich nicht nur auf

füßellose Oberhemden, so ein-
seitig sind wir noch lange nicht.
Durchaus verstell' ich, daß finger-
fertig bei als Barber der Dinge,
mir verschelnd durch das Haupt-
haar fahrend, gerne das eine
oder andere Lückchen andrehen
wollen. Doch, unter allen Um-
ständen betone ich: nein.
locken bei Targan aus dem Ur-
wald, rasseln bei nach Rasper-
tin, machen bei einem Doppel-
paß mit Franz Berkenbauer oder
fummeln bei Kardinal Höpfer
grüne locken auf's heilige Haupt.
Und außerdem: ich
bin ja schließlich
nicht in deren Barber-
salon gekommen, um
2866 mir frisurmäßig

den Nacken entweihen zu
lassen. Was wollt' ich noch? was
trieb mich um diese Zeit aus mein-
em Adlechorst, wieso grüßt
der Elefant so 'dumm' aus
dem Porzellanladen und seit
wann schreibt man LIEBER
mit A? gott, ich bin ja nicht
blöd, hab's ja gesehen. Also: seit
wann schreibt man LIEBER mit A,
dafür aber ohne E? Eine
frisch angesagte Kreislauf-
störung könnte es sein
der Duft vom Spraylack gar.

Her etwa die verriegelte Tatsache, daß Haar-
schneiden seit neuestem einen
Hauch von Ruchlosigkeit an
sich hat? natürlich: das ist
alles A 1, sog. Extraklasse, doch
mir brummt es schon die angegrante

Schläfe vom
neuen Leben.
Also wie jetzt?
Fasson-Schnitt?
Kornigt mich
noch mehr aus
der Fassung &
außerdem: mor-
gen ist auch
noch ein Tag,
da denkt es sich
womöglich
anders. 2867
4. 12. 86



Heike für Knud

5.
12.
86



Verdacht in eine
Kleidung
Echtheit
des YN:

[Handwritten signature]



5. 12. 86

2869

12. XII. 86

Warum nicht
nett das alte
Jahr beenden,
sich freundlich
opfern uns'rer
Damenwelt, auch
mal ein einzig schme-
delien auf uns nehmen,
zum Wohlgefallen & zum Lust-
gewinn des anderen Geschlechts, das wahrhaft
offen uns & regelmäßig auch, sich als



Müllimer für unsere Begierden be-
reithält. Jetzt sind wir mal
drau, günstig der Jahres-
wechsel als Gelegenheit des
frommen Vorsatzes. Zuerst
mal das vernünftige Scham-
haar runter: hier wird der
Anfang leicht gemacht.



Dann bisohlen Eichelpicksen,
warum auch nicht. Wenn man schon
das glück erfährt, beim Säugen einen
Ring im Mund zu haben, dann soll
die gute Frau auch in den schmuck-
haften gepus von



kommen, da ist
schmerz zu groß,
zu hart, als
von feiner Nadel
werden könnte.
mit Ringen &
fein behängen
mal sehen, wie die
quicken. Eist 2870



Edelmetall
uns kein
keine Eichel
dafs sie nicht
durchbohrt
Aldann
Stuckern
sollte
weiter
heavy

Metal, da reißt sich's wie in einem Walz-
werk, das schlägt Funken da wird mit
Orgasmus gelohnt. Ka siehste: leuchtendlich
kommt immer was bei rum wenn man nett
ist. Fast wird man zur doppelseitigen
Frohnahe. MUSSICK: »SHE'S GOTTA

RING IN HIS NOSE &

RING ON HER

HAND « SAVOY

BROWN BAND



19

12

86

Zeit gestern Muside im Atelier & jetzt, 40.5
draußen stürmt & rappelt, als würde der gesamte
NW in einer Stunde abgedeckt und kahlgeschoren sein,
um diesen Radan also zu überhören, weil man sonst
Bange liegen könnte, das man selbst mitfliegt,
grad wie der fliegende Roboter wenn auch ohne Regen-
schirm - deshalb also Mussick: DAVID SYLVIAN: GONE TO
EARTH. so. jetzt fand ich ja toll was da an Sound ge-
macht wird, eine Platte mit Gesang & eine Platte instru-
mental. Anfangs ging der Gesang wohl zu stragen, immer-
hin hat er nicht gestört und man freut sich heuteutage ja
schon über alles. jetzt denk' ich aber mal kurz, das Harry
Manilow viel auch nicht schlimmer anstellen täte. geat-
weg zu schön, wie amerikanischer Barjazz-gesang. gut,
und wir bei solchen Samwetter
mal großzügig, jennals die
Muside ja bitterlich ok. ist und
aufpassen gott's ja noch die instru-
mental-Platte & so toll hört sich
der Strom draußen auch wieder nicht an.



2871



2872

19.
~~21.~~
86

2873



Auch denn bleibt man
nicht auf: PAPA WAS A
ROLLING STONE im Radio. Zu
blöde des gestrichel, zu
erignislos die Tage, das
das man telefoniert vor den
Leinwänden bin & hier toten
körpere. Da hilft offenbar
überhaupt nix: weder Musick
noch paar schwarze Kegnig-
wagen in den ländlichen Trübe-
halten. HANG ON SCOPY auch nicht.
15^{te}

2874

in der die nicht
zu den über den
NS hat in der
zu den in der
zu den in der
zu den in der
zu den in der
zu den in der

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

21/22. 12. 86

SCHRIFT & FARBE / PETER & PAUL

2875

Handwritten notes at the top of the left page, possibly including a date or reference number.

Handwritten notes in the middle of the left page, including some illegible scribbles and possibly a signature.

EI ÄM THE WIRCKLISCH PLYCS

Handwritten notes below the main title on the left page, including the word 'Neben...'.

Handwritten notes at the top of the right page.

Handwritten notes in the upper middle section of the right page.

Handwritten word 'Auch' on the right page.

Handwritten notes in the lower middle section of the right page, including a signature.

Handwritten text at the top of the left page, possibly a title or header.

Handwritten text in the upper middle section of the left page.

Handwritten text in the middle section of the left page.

Large handwritten scribble or signature on the left page.

Handwritten scribbles and symbols on the lower left page.

2878

Large handwritten scribbles and symbols on the right page.

Handwritten signature or text at the bottom right of the right page.

2879

Handwritten text in cursive script, spanning across the gutter of the notebook. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

2880

Handwritten text in cursive script, located on the right page. It includes several lines of text and a large, stylized signature or flourish.

Peter & Paul
21./22. XII. 86

20. 10. 17

[Faint handwritten text, possibly a signature or name]

[Extensive handwritten text, possibly a list or notes]

2008740 H. 10 F. 12 S. 12

